

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0852
Komödie:	2 Akte 6 Bilder
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	6
Frauen:	2
Männer:	4
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0852

Adam und Eva

Komödie in 2 Akte 6 Bilder

von Christian Knieps

Rollen für 2 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild (Paradies)

Zum Inhalt:

Im Paradies experimentiert Gott an seiner Schöpfung. Adam und Eva sind noch lange nicht der Prototyp Mensch, den er gerne haben würde. Gleichzeitig ist es jedoch die Schlange satt, die Menschen immer so dumm zu sehen und gibt daher Eva heimlich Äpfel vom Baum der Erkenntnis. Die Folge ist, dass sie schlauer und schlauer wird, während Adam weiterhin dumm bleibt. Daraus folgen Schwierigkeiten in der Beziehung der beiden zueinander, aber auch im Plan Gottes, der nicht versteht, wie Eva so schnell schlau wird.

Als Adams und Evas Beziehung kurz vor dem Zerbrechen steht, gelangt Gott hinter das Geheimnis der Schlange und verbietet ihr, Eva weiter mit Äpfeln zu versorgen. Die Konsequenz daraus ist, dass Eva die Schlange bittet, dann wenigstens Adam schlauer zu machen – so schnell es möglich ist. Dabei passiert es, dass Adam einen übersauren Apfel mit Erkenntnis erhält, den er jedoch mindestens halb aufessen muss. Wie es jedoch passiert, kommt Gott vorher dazu, und alles löst sich im Chaos auf, was zur Folge hat, dass Adam und Eva aus dem Paradies gewiesen werden

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

Erstes Bild.

Adam und Eva sitzen mit dem Rücken gegen den Baum der Erkenntnis und chillen. Urplötzlich geht das Licht aus, und beide sitzen für eine Zeitlang im Dunkeln. Nur ein kleines Licht ist noch auf die beiden gerichtet.

Eva:

Gehst du mal nachsehen?

Adam genervt:

Wenn's denn sein muss! *Adam müht sich nach oben, geht hinter den Baum der Erkenntnis, werkelt. Dann kommt er zurück.* Nichts! Ich glaube, die haben uns den Strom abgestellt!

Eva:

Diese gottverdammten Blutsauger! Sag mal, Adam, hast du denn auch die Stromrechnung bezahlt?

Adam:

Ich denke schon, Eva! Geht doch automatisch vom Konto ab! Aber warte. *Kramt seinen Laptop hervor, den er aufklappt.* Ich checke gerade mal meine Emails. *Liest, sie beugt sich zu ihm herüber, um auf den Bildschirm zu schauen.* Schau hier, die monatliche Abrechnung!

Eva:

Das ist nur die Rechnung! Wie aber sieht es mit unserem Konto aus?! Seitdem du das gemeinsame Haushaltskonto eingeführt hast, habe ich keinen Überblick mehr, was noch da drauf ist. Die Kontoauszüge fand ich viel besser.

Adam:

Ach, Papperlapapp! Wer will sich schon Papier bei einer Bank holen gehen, wenn er chillig zu Hause einfach seinen Kontostand abrufen kann?!

Eva:

Dann zeig' mal, wie es mit unserem Kontostand aussieht! Bestimmt ist der Dispo am Limit, und die Stromfirma konnte keine Kohle mehr abbuchen!

Adam hantierend:

Warte. *Pause. Murmelnd.* Wie war noch mal gleich mein Passwort?

Eva entsetzt:

Was? Sag bloß nicht, dass du das Passwort vergessen hast!

Adam:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Na natürlich nicht! Aber es gibt mittlerweile so viele, dass ich mir nicht mehr sicher bin, welches ich für die Bank benutzt habe! Und wenn du drei Mal ein falsches eingibst, ist die Sache hinüber. Dann muss ich zur Bank gehen und das Konto entsperren lassen.

Eva unsicher:

Vielleicht ist unser Konto schon gesperrt, weil wir unseren Dispo gesprengt haben!

Adam:

Das kann ich mir nicht vorstellen. *Überlegend.* Mickeymouse123, Rotkäppchen234, Ilttschi123#\$%?.

Eva:

Ilttschi123#\$%?? Wer kommt denn auch so ein seltsames Passwort?

Adam:

Ich glaube, dass ich mal ein Passwort anlegen wollte und dann mit der Stirn auf die Tastatur geknallt bin! Da war es dann gespeichert!

Eva:

Und wie? *Adam macht eine Einschlafbewegung nach.* Ah, verstehe. Du warst mal wieder solange vor dem Computer, dass dir die Augen zugefallen sind. *Säuerlich.* Kein Wunder, dass wir keinen Strom mehr haben!

Adam besänftigend:

Aber Engelchen!

Eva wütend:

Nenn mich nicht immer so wie die kleinen Biester, die überall herumfliegen und aussehen, als wären sie eine viel zu fette Hummel! Solche Tuntennamen kannst du dir sparen! Da stehe ich ja überhaupt nicht drauf!

Adam sich zu ihr hinüberbeugend:

Aber ein bisschen scharf macht es dich schon, wenn ich dich so nenne!

Eva ihn wegdrückend:

Na, sicher nicht! Schau lieber nach, wie es mit unserer Stromrechnung aussieht.

Adam indem er mehrere Sachen macht, murmelnd:

Ja, ja. Aha! So, so!

Eva:

Gleich setzt es was, wenn du nicht in normalen Sätzen mit mir reden kannst.

Adam:

Ich rede ja mit mir selbst und nicht...

Eva nimmt ihm den Laptop weg und legt ihn auf ihre Knie:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hör auf mit dem dummen Gesülze und lass mich mal schauen! Aha, so, so, i nteressant.

Adam *hinüberbeugend:*

Was denn?

Eva:

Ach, nichts!

Adam:

Was, ach nichts! Was ist denn nun mit unserer Stromrechnung.

Eva *klappt den Laptop zu:*

Ist bezahlt!

Adam:

Wirklich? Na dann.

Eva:

Glaubst du mir etwa nicht?

Adam:

Doch, doch. Es war mir nur so, dass ich... *Überlegt kurz.* Wann haben sie denn a bgebucht?
Am fünfzehnten oder später?

Eva:

Am fünfzehnten!

Adam:

Sicher?

Eva:

Ganz sicher!

Adam:

Ganz, ganz sicher?

Eva:

Glaubst du mir etwa doch nicht?

Adam:

Du bist dir sicher, dass die Stromfirma am fünfzehnten dieses Monats a bgebucht hat?

Eva *unsicher werdend:*

Hmm, ja.

Adam *bestimmt:*

Gib mir den Laptop!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Eva:

Wieso? Ist doch alles in Ordnung! *Mit gespielter Säuerlichkeit.* Vielleicht solltest du dich mal besser um die Stromfirma kümmern, dass die wieder den Strom anstellt!

Adam blickt sie eine Zeitlang an, entscheidet sich dann dafür aufzustehen. Er kramt aus seiner Jeans ein Handy, sucht im Menü, wählt. Mit dem Handy am Ohr wartend.

Adam:

Ja, Hallo! Hier ist Adam aus dem Paradies. Was? *Hört zu.* Ja, richtig, Adam aus dem Paradies. A wie Adam, D wie Döspaddel, A wie, wie, wie, ach ja, wie Adam und M wie Marie.

Eva nur mit einem halben Ohr hinhörend:

Wer bitte ist Marie?

Adam zischend:

Tsch, bist du jetzt wohl still, du alte eifersüchtige Kuh! *Hört zu, wieder ins Handy.* Nein, nein, ich meinte nicht Sie! Ich meinte meine Freundin! *Hört zu.* Ja, meine Lebenspartnerin. *Hört zu.* Genau, meine Lebensabschnittsgefährtin. *Lacht, hört zu.* Nein, die werde ich nicht mehr los! Dafür sind wir schon zu lange zusammen. *Hört zu.* Was, heiraten? Ach was, das geht doch heute auch ohne Schein. *Hört zu.* Wie meinen?! Kinder? Dazu kann ich jetzt nicht wirklich viel sagen, denn das Thema ist nicht so einfach. Sie hat zwar schon einen Kinderwunsch, aber...

Eva:

Ich und Kinder?! Stell dir das mal vor! Ich und ein kleines Baby? Wie soll ich das denn noch alles machen? Seitdem du im Haushalt keinen Handschlag mehr rührst und ich meine Vollzeitstelle...

Adam:

Sehen Sie, jetzt geht das Gezeter schon wieder los! *Hört zu.* Das kennen Sie auch mit ihrer Frau? Ja, kein Wunder, so sind die Frauen von heute! Dauern stellen sie irgendwelche Anforderungen an uns Männer. Wollen dies und das! *Überspitzt.* Trenn die Wäsche! Wasch dir die Hände! Geh duschen, wenn du so geschwitzt hast! Wechselst du deine Unterhose auch täglich? Geh dich mal rasieren, ich bin doch nicht mit einem Bär zusammen! *Seufzend.* Alles nicht so einfach. *Stille.* Ach so, warum ich überhaupt anrufe?! Ich wollte mal fragen, warum Sie bei mir den Strom ausgeschaltet haben. *Hört zu.* Ja, kein Problem, den kann ich Ihnen noch mal geben. Adam aus dem Paradies. A wie Adam, D wie Döspaddel, A wie, wie, wie, ach ja, wie Adam und M wie Marie. Haben Sie's? *Hört zu.* Super! *Stille, Warten.* Was? Wir haben die Rechnung nicht bezahlt? Das kann nicht sein! Ich habe doch eine Buchung auf meinem Konto! Am fünfzehnten! *In seinem Rücken zieht Eva den Laptop näher an ihren Körper und hält ihn demonstrativ und schuldig fest. Adam wird säuerlich.* Das ist mir egal! Dann schauen Sie bitte mal in Ihren Buchungen nach und schalten Sie den Strom wieder ein! Wir sind ehrbare Paradiesbewohner und, und, und... *Hört zu.* Alles klar! Tschüss! *Legt auf, starrt kurz auf das Display des Handys, ehe er es in seine Hose wegpackt.* Glaubst man es denn?! Zuerst texten die einen zu und machen einen auf nett, und dann reagieren die gleich

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

angepisst, wenn man ihnen mal auf die Füße tritt. *Sich zu Eva umdrehend, die weiterhin in der Haltung sitzt.* Warte! Gib mir mal den Laptop!

Eva:

Warum denn?

Adam:

Ich muss nur mal was im Internet nachschauen!

Eva:

Und was?

Adam:

Welche Möglichkeiten es gibt, sich gegen solche fiesen Methoden zu wehren!

Eva:

Das kann ich ja auch raussuchen! Geh doch und leg dich was hin! Ich kann ja in der Zwischenzeit raussuchen, was du willst. *Erzwungenes Lächeln, kaum überzeugend.* Dennoch wankt Adam, Eva zuckersüß. Geh doch, Liebling! Du hattest bestimmt einen harten Tag im Paradies hinter dir! Ruh dich ein wenig aus!

Adam überlegt:

Ich denke, du hast Recht, mein Engelchen! *Er geht zur Seite, als es an der Seite klopft.* Na n u, wer mag das wohl sein?

Eva:

Keine Ahnung! Erwartest du noch Gäste?

Adam:

Nicht, dass ich wüsste. *Geht zur Himmelspforte, wo er durch einen Spion hindurchblickt.* Seltsam! *Macht die Himmelspforte auf, die wie ein altes Schlosstor quietscht und knarrt.* Hallo!?

Zusteller liest vom Paket ab:

Bin ich hier richtig im Paradies? Ich habe ein Paket für Eva aus dem Paradies!

Adam schreiend:

Eva! Für dich!

Eva kommt herbeigelaufen.

Eva:

Für mich? *Sieht den Paketboten.* Ach, du grüne Neune!

Adam:

Was ist denn? Ist das nicht für dich?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Eva stammelnd:

Schon! Ich habe nur... habe nur...

Adam:

Was ist mit dir los?

Eva:

Ach nichts, Adam! Ich habe ja nichts bestellt! Das muss mir einer unserer Freunde geschickt haben!

Zusteller:

Nein, das ist von einem Modehaus, und...

Eva streng zischend:

Tsch! *Zu Adam.* Alles in bester Ordnung, Engelchen. Geh du nur und leg dich ein wenig auf's Ohr! Ich regel' das hier! Ist bestimmt was von Klara!

Adam verwundert:

Wer ist denn Klara?

Eva unsicher:

Ach weißt du, eine der Cherubim!

Adam:

Welche denn? Die mit dem Pferdearsch?

Eva:

Adam! Wie kannst du nur sagen, dass Klara einen Pferdearsch hat!

Adam:

Na immerhin ist sie doch halsabwärts ein Pferd! Wenn die keinen normalen Kopf und die winzigen Flügelchen hätte, dann wäre sie sicherlich kaum von einem Muli zu unterscheiden!

Eva donnernd:

Adam! Jetzt ist aber gut! Die Klara so zu beleidigen! Und dann auch noch vor fremden Menschen! Jetzt geh endlich und leg dich hin!

Adam blickt vom Zusteller zu Eva, zum Paket und zu Eva zurück, unschlüssig:

Na gut, wie du meinst!

Adam geht langsam in die andere Richtung ab, Eva wartet, bis Adam außer Hörreichweite ist.

Eva böse zum Zusteller:

Ich weiß, dass Sie neu sind! Aber hat Ihnen Ihr Kollege nicht gesagt, dass Sie auf keinen Fall ein Paket zustellen dürfen, wenn Adam da ist!

Zusteller:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Aber gnädige Frau, wie soll ich denn wissen, dass...

Eva zeigt außerhalb der Pforte:

Sehen Sie da draußen die Blume auf der Terrasse stehen? Die räume ich immer weg, wenn Adam weg ist, und Sie zustellen dürfen. Also: Blume da, keine Zustellung, Blume weg, Adam weg und... *Wartet auf eine Antwort, aber der Zusteller scheint verwirrt, seufzend.* Dann können Sie zustellen!

Zusteller:

Das habe ich jetzt nicht verstanden. Also, wenn die Blume dasteht, ist Adam weg und...

Eva sauer:

Nein, nein! Merken Sie sich einfach nur, dass Sie keine Pakete zustellen dürfen, wenn die Blume auf der Terrasse steht!

Zusteller:

Also keine Pakete, wenn die Blume da steht!

Eva glücklich:

Richtig! Sie haben es verstanden. *Dreht sich um.* Warten Sie! *Greift zu ihrer Handtasche, die neben der Himmelpforte auf einem Beistelltischchen liegt.* Hier, haben Sie ein kleines Trinkgeld für Ihre Verschwiegenheit. *Oberlehrerhaft.* Aber bloß keine Zigaretten oder Alkohol davon kaufen!

Zusteller entrüstet:

Nie würde ich so etwas tun, gnädiges Fräulein!

Eva:

Dann ist ja gut!

Zusteller:

Tschüss, dann!

Eva die Pforte zumachend:

Tschüssi! Und daran denken: Blume auf Terrasse – keine Pakete! *Eva macht die Himmelpforte zu und atmet tief durch.* Uff, das war knapp. Wenn Adam wüsste, dass wir die Stromrechnung nicht bezahlt haben, weil der Dispo an seiner Grenze ist, dann reißt er mir bestimmt den Kopf ab. *Schaut auf das Paket in ihren Händen und lächelt.* Auf diesen Parforceritt habe ich jetzt wohl eine kleine Aufmerksamkeit verdient! Ob die neuen Lederstiefel auch an meinen Waden so gut aussehen werden wie bei den Engelchen im Katalog? Diese Engelsflittchen haben ja schon ziemlich stramme Waden, da weiß ich nicht, ob die nicht sogar ein wenig zu weit sein könnten! Und dann noch welche ohne Schnalle! *Indem sie abgeht und im einem Nebenraum verschwindet.* Da muss schon alles passen!

Eva geht ab. Alle ab.

Zweites Bild.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Adam liegt auf dem Sofa. Plötzlich geht das Licht wieder an, und Adam wacht auf.

Adam im Halbschlaf:

Was? Ah, ist das Geld doch gebucht worden! *Reckt sich, steht auf, geht zum Baum, macht ein paar Dehnübungen. Selbstzweifelnd.* Ich sollte Eva nicht so misstrauen. Ich liebe sie und sie liebt mich! Die will doch auch nur das Beste für uns beide. Die würde mich nie hintergehen! Und jetzt, wo das Licht wieder an ist...

Ohne dass es an der Pforte klopft, geht diese auf und ein kleiner Mann mit Laptop unterm Arm tritt ein. Er sieht aus, als würde er nur an schattigen Tagen vor die Tür kommen, ansonsten aber vor seinem Computer hocken.

Adam als er ihn sieht:

Morgen, Gott! Alles im Lot?!

Gott nuschelnd:

Nichts ist im Lot! Ihr habt alles verrissen! Selbst den Strom musste ich euch wieder einschalten, weil ihr zu dämlich seid, eine einfache Stromrechnung zu bezahlen, die auch dazu noch automatisch abgebucht wird. Da habe ich mir schon so ein einfaches System ausgedacht, mit dem ihr Hohlroller keine Probleme habt, aber selbst das schafft ihr nicht mal! *Adam ist peinlich berührt, schweigt.* Und das mit dem ersten Kind habt ihr immer noch nicht klären können?

Adam:

Du musst verstehen, dass Eva sich noch nicht bereit fühlt, ein Kind zu bekommen. Du weißt, die Karriere und...

Gott nuschelnd, donnernd, holpernd:

Die soll sich warm anziehen, noch mal zu mir zu kommen und was zu wollen! Immer und immer wieder habe ich mir ihren Quatsch angehört, fühle mich nicht in Stimmung, Adam hat Probleme mit seiner Potenz, es ist zu kalt, ihr...

Adam aufmerkend:

Wie, sie sagt, dass ich Probleme mit meiner Potenz habe?

Gott:

Ich weiß auch, dass das nur eine Ausrede ist. Mach dir mal keine Sorgen! Ich habe dich nicht erschaffen, damit du Potenzprobleme hast. Das kommt noch. Später. Muss ja auch noch was Salz in die Suppe geben. Aber vorher muss ich die Suppe erstmal zum Köcheln bringen. *Adam schweigt ausdruckslos.* Die Suppe zum Köcheln bringen! Etwas in Gang bringen! Was am Start haben! Was in die Wege leiten. *Adam blickt immer noch völlig unverständlich, schweigend.* So ein Mist! Da muss ich wohl irgendwo noch einen Verständigungsbug drin haben! *Klappt seinen Laptop auf.* Verständigungsbuga auf der Platine Ironie, Sarkasmus und andere unterschwellige Mitteilungen. *Murmelnd.* Vielleicht ist auch einfach eine Synapse überlastet. Immerhin hat ihn Eva schon mächtig rangenommen, als sie das Paket angenommen hat. Die hat so ein Glück, dass sie so viel intelligenter ist. Deutlich sogar. Adam hier hat ja eher den Verstand von einem Meter Feldweg – mit Zaun drumherum.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Adam aufwachend:

Welcher Feldweg? Was ist überhaupt ein Feldweg?

Gott:

Ist schon gut. Irgendwann mal wirst du es wissen. *Zu sich.* Vielleicht! *Zu Adam.* Aber nicht hier und heute! *Zu sich.* Dennoch würde es mich schon interessieren, woher Eva ihre große Intelligenz hat! Immerhin habe ich die beiden ja nicht gerade dazu erschaffen, die Hintergründe ihrer Existenz zu verstehen! *Zu Adam.* Alles ist wieder in Ordnung, Adam. Adam? Adam?!

Adam:

Entschuldige, Gott, ich war gerade mit meinen Gedanken woanders!

Gott schaut auf seinen Laptop:

Woanders ist gut. Mein Analysetool sagt mir, dass du gerade einen Flat hattest! Wusste noch gar nicht, dass das menschliche Hirn das mitmacht. Nicht schlecht! Obwohl... *Denkt nach.* Hmm, da fällt mir ein, dass ich doch schon mal so etwas Ähnliches bei einem der Vorgängermodelle hatte. Vielleicht liegt der Bug darin, dass sich das Gehirn ausschalten kann, ohne den Körper mit einzubeziehen. *Murmelnd.* Das kann schon sein. *Klappt den Laptop zu und, ohne auf Adam zu achten, Richtung Pforte; zu sich selbst.* Wenn ich das Gehirn an den Körper und den Körper an das Gehirn kopple – vielleicht geht das dann besser! Wird wohl mal ein Versuch wert sein! *Ist an der Pforte, hält im Gehen ein.* Wenn ich doch nur wüsste, wie Eva das macht mit der Intelligenz! Eigentlich wären die beiden schon längst durch eine neue Version ersetzt worden, wenn Eva nicht so verdammt interessant wäre! Von der Version kann ich noch so viel lernen! Vor allem das Selbsttächtigkeitsmodul, mit dem ich so lange Probleme hatte! *Erinnert sich.* Wie war das am Anfang nervig, selbst bei so was Einfachem wie beim Sex der beiden anwesend zu sein, sonst wäre selbst das schief gegangen. Wer weiß, was die beiden alles mit ihren Geschlechtsteilen angefangen hätte. *Schüttelt sich vor Grausen.* Was für ein Glück, dass mir das Erschaffen aus der Rippe eingefallen ist. Macht alles vieleinfacher! Das mit dem Samen auf die fruchtbare Erde hat Adam doch noch nie hinbekommen!

Adam als er seinen Namen hört:

Was ist mit mir und meinem Samen?

Gott die Pforte öffnend:

Nichts, ist alles gut, Adam. Kannst dich wieder hinlegen!

Adam mit seiner Hand das Peace-Zeichen nachmachend:

Alles klar, Gott! Peace! Peace all over the world!

Gott kopfschüttelnd:

Wo er das wohl wieder her hat! Langsam versteh ich meine eigene Schöpfung nicht mehr!

Gott geht ab, die Pforte schließt sich, und Adam legt sich wieder hin. Kurz darauf kommt Eva zurück.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Eva:

Ach, das Licht ist wieder an!

Adam schläfrig:

Gott hat's wieder angeknipst! Er war eben hier und...

Eva etwas nervös:

Gott war hier? Was hat er denn noch so gesagt?

Adam:

Ach, keine Ahnung! Du weißt doch, wie toll ich zuhöre, wenn dieser kleine Knirps von einem Nerd um die Ecke kommt!

Eva:

Ich hasse es, wenn du ihn einen Nerd nennst!

Adam:

Und ich hasse es, wenn du mich für was hasst.

Eva:

Was? Soll ich dich jetzt hassen, weil du mich hasst, wenn ich dich hasse?

Adam:

Warum nicht? Ich hasse dich ja auch, wenn du mich dafür hasst, dass ich dich hasse, weil du mich hasst. *Kurze Stille.* Jetzt hat's dir die Sprache verschlagen, was?

Eva:

Nicht wirklich. Aber ich habe keine Lust, darüber nachzudenken, wohin das führen wird. *Stimmt kurz ein Lied an.* Ada don't talk about reasons why you don't want to talk about reasons why you don't wanna talk.¹

Adam setzt sich hin, reibt sich die Augen:

Was singst du da für einen Kra m?

Eva:

Ach nichts! Wie findest du eigentlich meine Stiefel?

Adam aufwachend:

Sind die etwa neu?

Eva:

Nein, du Dummerchen! Die habe ich mir doch günstig auf dem Schnäppchenmarkt gekauft. Haben fast nichts mehr gekostet! Weißt du nicht mehr, vor einem Jahr! Du warst doch so stolz auf mich, dass ich so wenig ausgehen habe!

¹ Textfragment ist aus: „Ada“ von *The National*.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Adam verwirrt:

Nein, kann mich nicht mehr daran erinnern! Aber wenn du das sagst, dann wird das schon in Ordnung sein. Stehen dir auf jeden Fall gut. So gut, dass ich sie dir am liebsten wieder vom Körper reißen möchte. *Zieht sie zu sich auf die Couch, sie wehrt sich.* Was denn?

Eva:

Nicht jetzt! Ich habe meine Tage!

Adam ätzend:

Deine Tage, deine Tage! Jede Woche hast du deine Tage! Wann hast du denn mal deine Tage nicht! Vielleicht solltest du dann mal die Stiefel anziehen! So als Lösungszeichen! Jetzt, Adam, die Stiefel! Mach deinen Riemen klar zum Entern!

Eva:

Du bist ekelerregend! *Für sich.* Das mit den Tagen muss ich wohl in der letzten Zeit zu oft gesagt haben. *Zu Adam.* Ja, mein Liebling! Ich ziehe sie das nächste Mal an, wenn ich nicht meine Tage habe. Dann weißt du, dass ich bereit bin. In Ordnung?

Adam:

Alles klaro! *Macht das Peacezeichen.* Peace! Peace all over the world.

Eva:

Wo hast du den Quatsch denn her?

Adam:

Wieso Quatsch! Die Schlange hat mir das gezeigt. Ist doch voll geil! *Macht erneut das Peacezeichen.* Peace! Peace all over...

Eva:

Ist schon gut, Liebling! Ich kläre das! *Denkt kurz nach.* Weißt du was?

Adam:

Nein!

Eva für sich:

Welch Wunder! *Zu Adam.* Kannst du mir mal ein paar saure Gurken besorgen?

Adam aufmerksam:

Saure Gurken? Bist du etwa doch schwanger?

Eva:

Nein, aber ich habe Lust auf saure Gurken! Warum fragst du?

Adam:

Ach, weil Gott wieder davon angefangen hat!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Eva aufmerksam:

So? Was hat er denn gesagt? *Adam denkt nach, aber Eva merkt bald, dass da nichts kommen wird. Zu sich.* Da muss ich die Schlange mal fragen, was ich am besten machen kann! *Zu Adam.* Gehst du mir jetzt die sauren Gurken besorgen, Liebling?

Adam:

Natürlich, Engelchen!

Eva säuerlich:

Lass das mit dem Engelchen! Diese kleinen fetten Maden haben nichts mit meinem herrlichen Körper zu tun. Nur weil die sich den ganzen Tag irgendwelche kalorienhaltigen Energiedrinks wie Nektar und Milch mit Honig reinpfeifen, muss ich noch lange nicht wie ein Wal mit Flügelchen aussehen! Also lass das mit dem Engelchen! Ein für allemal.

Adam:

Alles klar, Engelchen!

Indem sie den Kopf über ihn schüttelt, tritt er zu ihr, gibt ihr einen Kuss auf die Stirn und verschwindet von der Bühne. Sie blickt ihm hinterher, wartet. Dann erscheint die Schlange im Baum der Erkenntnis.

Schlange lispelnd:

Zsch... Vielleicht sollten wir ihm auch mal ein, zwei Äpfel geben. Nur so, um seine Grunddummheit ein wenig auszumerzen. Langsam ist das nicht mehr feierlich, wie strunzdumm Adam noch ist.

Eva:

Da hast du schon Recht, Schlange! Aber solange du mir nicht garantieren kannst, welche Art von Intelligenz er erhalten wird...

Schlange ihr einen Apfel hinhaltend:

Du weißt doch, dass wir noch in der Experimentierphase stecken. Auch wenn ich mein Wissen an jeden Apfel gebe, weiß ich nicht, was das in dir bewirkt. Kannst du dich noch daran erinnern, wie ich dir einen verbesserten Orientierungssinn geben wollte und du bist ins nächste Schuhgeschäft gelaufen und hast dir Outdoorschuhe gekauft! Und nicht weil du damit in die Berge wolltest, sondern weil da ein Kompass auf Leder aufgedruckt war! Das habe ich ja anfangs gar nicht verstehen können, doch als mir die Verbindung kam, wurde mir bewusst, wie dämlich ich gewesen bin!

Eva indem sie den Apfel nimmt und ohne Bedenken herzhaft in ihn hineinbeißt, sie verzieht die Miene:

Der ist aber bitter heute!

Schlange:

Tiefe Erkenntnis ist auch zumeist bitter!

Eva:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Aber warum nur?

Schlange:

Du hast doch nach einer Lösung für dein Problem mit Gott gerufen, und da dachte ich mir, dass die beste Lösung ist, dass wir dich zu einer hochintellektuellen Karrierefrau machen, die so sehr vergeistigt ist, dass ihr Sex wie das Schlammschlachten von widerlichen Säuen erscheint! Du musst einen gesunden Grundkel vor dem sexuellen Akt entwickeln! Nur so kann ich dich vor der Mutterrolle und damit vor dem allmählichen Verdummen schützen!

Eva schaut die Schlange entrüstet an:

Was meinst du da? Ist das nicht etwas zu kurz gesprungen? Das mit dem Verdummen, wenn man eine Mutter ist? *Beißt noch mal in den Apfel, hält dann ein, kaut dann aber doch weiter.* Ich meine, warum sollte mich ein Kind davon abhalten, intelligenter zu werden? Ich muss doch nicht zwangsläufig verdummen, nur weil ich ein Kind bekomme!

Schlange:

Ja, doch! Weil sich dann dein ganzer Körper verändert! Du bist dann mehr mütterlich, leidenschaftlicher, gefühlsduseliger, insbesondere, wenn es dem Kind nicht so gut geht! Da bleibt dann bald keine Zeit mehr für das lebenslange Lernen, so wie wir es jetzt halten! Irgendwann beginnst du damit, deinen Tag nach dem Kind auszurichten, und wenn das alt genug ist, um in die KiTa zu gehen, gehst du zurück in deinen Beruf, kommst nach Hause, holst dein Kind ab, und am nächsten Tag genau dasselbe! Du wirst sehen, dass du von heute auf morgen keine Zeit mehr hast, weitere Intelligenz dazuzugewinnen! Ganz im Gegenteil – du wirst zwangsläufig an deiner eigenen Brut verdummen!

Eva:

Du meinst also, dass ich es nicht schaffe, ein Kind, meinen Beruf und meine Lust nach Wissen unter einen Hut zu bringen!

Schlange:

Richtig! Das glaube ich nicht! Entweder wirst du deinen Wissensdurst verlieren oder deine Familie! Das kannst du dir aussuchen! Und genau dann, wenn Adam dich dann mit einem Kind sitzen lässt, hast du keine Wahl mehr. Und was fällt am Ende vom Tisch herunter?

Eva dümmlich:

Was soll da denn herunterfallen?

Schlange:

Nichts, meine Liebe. Nur so ein Sprichwort! *beiseite*. Da muss ich mit dem nächsten Apfel gehörig nacharbeiten! Metaphorik und bildliche Sprache! Aber das ist immer so ein schwieriges Thema mit den Bildern. Die führen auch schon malschnell zu einer Fehlzündung. Dann driftet die auf einmal in die künstlerische Richtung ab, und dann ist es für Gott wieder ein Leichtes, sie einzufangen. *Lauter*. Schwierig, schwierig.

Eva:

Was ist schwierig?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Schlange:

Ach, nichts, mein Kind. Iss deinen Apfel bitte weiter! *Sieht, dass Eva erneut in den Apfel beißt und mit verzogener Miene kaut.* So ist das richtig, meine Liebe! *Denkt nach.* Wo waren wir eben?

Eva mit vollem Mund:

Dass was vom Tisch runter gefallen ist!

Schlange:

Es ist nichts vom Tisch runter gefallen.

Eva:

Aber du hast doch gesagt...

Schlange:

Ist schon gut, meine Liebe! Was ich damit meine, ist, dass ich nicht glaube, dass du alles geregelt bekommst – Kind, Mann, Beruf, Wissensdurst...

Eva auffordernd:

Wollen wir wetten?

Schlange:

Ich wette nicht! Zumindest nicht mit dir!

Eva:

Mit wem wettest du dann, wenn nicht mit mir?

Schlange:

Mit Gott ab und zu! Aber das auch nur selten!

Schweigen.

Eva:

Blöd finde ich das aber trotzdem!

Schlange:

Was denn?

Eva:

Warum soll ich ein Kind bekommen, um dir zu beweisen, dass ich das hinbekomme? Und dann gewinne ich nicht mal eine kleine Wette!

Schlange verwirrt:

Aber wer hat denn gesagt, dass du ein Kind bekommen sollst? Du sollst doch gerade keins bekommen, weil du das nicht gemanagt bekommst!

Eva trotzig:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ach nein?!

Schlange *entschieden:*

Nein!

Eva *spitz:*

Na, das werden wir noch sehen!

Schlange:

Was meinst du damit?

Eva:

Ich meine damit, dass du in der Zukunft sehen wirst, dass...

Schlange:

Was der Spruch meint, weiß ich! Was meinst du aber damit? Willst du etwa ein Kind bekommen? Weil du jetzt trotzig bist?

Eva:

Warum nicht? Gott will doch schon seit längerem, dass ich ein Kind bekomme – also warum nicht jetzt, um dir zu beweisen, dass ich das alles unter Kontrolle habe! Auch mit Kind!

Schlange *merklich netter:*

Ich glaube ja, dass du das hinbekommst, mein Liebchen! Aber ich möchte dir trotzdem mit auf den Weg geben, dass du darüber nachdenken solltest, ob du dein gesamtes Leben von Grund auf ändern willst! Nur um mir etwas zu beweisen!

Eva *leise:*

Es geht nicht nur um dich!

Schlange *verwundert:*

Nicht?!

Eva *presst die Lippen zusammen:*

Nein, nicht nur! Aber das ist meine Sache!

Schlange:

Wie das ist deine Sache? Es ist niemals nur deine Sache! Es ist auch meine! Wir sind doch Partner!

Eva:

Das hier ist allein meine Sache! Das geht dich gar nichts an! Wenn ich ein Kind haben will, bekomme ich auch eins! Basta! Und wenn ich keins haben will, dann bekomme ich keins! Ich bin ganz Frau meines Körpers!

Schlange *beiseite:*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ob diese Emanzennummer durch den heutigen Apfel hervorgerufen wird? Solche hysterischen Anfälle bin ich von meiner kleinen Eva eigentlich nicht gewohnt. *Zu Eva, die Hand ausstreckend.* Gib mir den Apfel, Eva. Ich glaube, das ist genug Wissen für heute!

Eva den Apfel schnell versteckend:

Warum willst du mir den Apfel wegnehmen? Hast du etwa Angst, dass ich dir zu intelligent werde und dich irgendwann durchschaue?

Schlange versucht es mit Geduld:

Nein, Evchen! Das ist nicht der Grund! Ich glaube nur, dass du zu emotional aufgeladen bist, um weiter Wissen in dir aufzunehmen. Das kann schädlich sein, wenn du zu viel Input impulsiv aufnimmst. Da kann man sich schon mal eine Magenverstimmung zuziehen! *Eva schweigt, grinst aber diabolisch.* Gib mir den Apfel! Bitte! *Lauter.* Eva, na los! Gib mir den Apfel. *Mit Nachdruck.* Gib mir sofort den Apfel! *Böse.* Sofort!

Eva spielerisch:

Wenn du den Apfel haben willst, warum kommst du ihn dir dann nicht holen?

Für einen Moment verharrt die Situation, dann schießt die Schlange nach vorne. Im letzten Moment kann sich Eva noch vor dem Angriff wehren, duckt sich weg, stolpert aber dabei, fällt auf den Boden und bleibt liegen. Die Schlange schaut nach der auf der Bewusstlosen und will gerade in ihre Tasche greifen, wo der Apfel versteckt ist, als sie ein Geräusch hört, flucht und hinter dem Baum der Erkenntnis verschwindet.

Drittes Bild.

Ohne anzuklopfen kommt Gott durch die Himmelspforte hinein. Er wird von einem kleinen Engel begleitet. Der Engel ist rundlich und hat für seinen Körper viel zu kleine Flügel.

Engel aus der Puste: Nicht so schnell, Gott!

Gott:

Dann nimm endlich ab! Dann kannst auch wieder fliegen und mit mir Schritt halten! Seitdem ihr keine Aufgabe mehr habt, geht ihr auseinander wie ein Hefekuchen!

Engel verträumt:

Lecker, Hefekuchen!

Gott für sich:

Wenn ich diese Menschenversion durchgetestet habe, muss ich mich unbedingt um die Engel kümmern! Die müssen alle mal auf Diät gesetzt werden! Wenn ich doch nur eine Aufgabe für sie finden würde!

Engel der inzwischen zum Baum der Erkenntnis gegangen ist, stotternd:

Gott!

Gott:

Was!?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Engel:

Ich glaube... Ich glaube...

Gott:

Es ist schön, dass du glaubst! Aber das bringt mich jetzt auch nicht weiter!

Engel:

Nein, ich glaube...

Gott:

Was denn?

Engel:

Ich glaube, Eva ist hinüber!

Gott:

Was meinst du denn mit hinüber?!

Engel:

Tot oderso!

Gott:

Was? Das kann nicht sein! *Kommt zum Engel, sieht die bewusstlos auf dem Boden liegende Eva, wirft sich zu ihr auf den Boden. Eva! Keine Reaktion. Gott wird hektisch, hat Probleme, seinen Laptop aufzuklappen. Atmet hörbar auf. Alles in Ordnung! Sie ist nur bewusstlos. Herzschlag normal! Gehirnströme normal!*

Engel:

Da hat sie mir aber einen Schrecken eingejagt! *Geht zur Himmelspforte. Jetzt brauche ich erst mal was für die Nerven! In Gedanken. Heiße Milch mit Honig! Himmel und Erd! Götterspeise!*

Gott donnernd:

Bleib hier! Du wirst jetzt nichts essen gehen! Du Brummer bist dick genug!

Engel bleibt stehen und streckt seinen rechten Arm nach vorne:

Sie mal, wie ich zittere! Wenn ich jetzt keine Kalorien bekomme, bin ich bestimmt in wenigen Augenblicken genauso bewusstlos wie Evchen!

Gott:

So ein Schwachsinn! Komm her und hilf mir, Eva auf die Couch zu legen!

Engel:

Ich soll was?

Gott:

Jetzt mach schon! Ich nehme den Kopf und du nimmst die Beine.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Während Gott zu Evas Kopf geht, versucht der Engel ihre Beine anzuheben, müht sich dabei vergeblich.

Engel:

Uff! Die ist mir viel zu schwer!

Gott:

Streng dich mal ein bisschen an!

Engel:

Ich kann nicht! Mir fehlt einfach die Kraft!

Gott:

Komm, streng dich an!

Beide versuchen es noch einmal, doch wiederum schafft der Engel es nicht, Evas Beine anzuheben. Aufgrund der Bewegung rollt jedoch der angebissene Apfel aus Evas Tasche und kullert über die Bühne.

Engel:

Was ist das denn Leckeres? *Stürzt sich auf den Apfel und will schon hineinbeißen.* Hmm...

Gott aufschreiend:

Warte! *Der Engel hält im letzten Moment ein.* Gib mir den Apfel!

Engel:

Warum sollte ich? Besorg dir doch selber einen! Schließlich bist du doch Gott!

Gott als der Engel erneut Anstalten macht, in den Apfel zu beißen:

Warte! Warte! *Der Engel blickt ihn scharf an.* Na schön! Was willst du für den Apfel haben?

Engel:

Was bietest du mir denn?

Gott:

Wie wäre es mit Schokolade?

Engel:

Habe ich heute schon gehabt! Ein Apfel ist besser!

Gott:

Und wie wäre es mit Mett?

Engel:

Richtiges Mett? Nicht das Sojazeug, welches du seit längerem anschleppst, weil du Angst hast, dass wir irgendwann an Verfettungsterben?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gott:

Ich will doch nur...

Engel:

Dir ist schon klar, dass wir unsterblich sind? Wie sollen wir Unsterblichen bitte schön an Verfettung sterben?

Gott für sich:

Da ist was Wahres dran! *Zum Engel.* Also schön! Wenn du willst, bekommst du für den Apfel einen Mettigel!

Engel:

Und?

Gott:

Und was?

Engel:

Ein Mettigel? Das ist alles? So wenig für einen angebissenen, sicherlich herrlich leckeren Apfel, der mir das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt. *Deutet an, dass er wieder hineinbeißen will.*

Gott hastig:

Warte! Ja, gut, du hast gewonnen! Du bekommst einen Mettigel und ein Gericht deiner Wahl.

Engel:

Jetzt, sofort?

Gott:

Von mir aus auch jetzt auf der Stelle. Warte kurz, ich muss dafür das Bestellprogramm aufmachen. *Hantiert auf seinem Laptop, tippt etwas.* So, Mettigel habe ich aufgenommen. Was noch?

Engel:

Boudin blanc aux pommes sautées au Calvados et sa compote!

Gott schaut zum Engel, der seinen Träumen nachhängt, dabei schmatzt, und schüttelt den Kopf:

Wo hast du den Quatsch denn aufgeschnappt?

Engel weiterhin verträumt:

Aus einem Buch! Essen und Leben wie Gott in Frankreich!

Gott:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Meine Güte! Wofür die Engel alles Zeit haben! *Beiseite*. Das muss ich schleunigst ändern.
Zum Engel. Also Apfelmus!

Engel:

Wie Apfelmus? Nein, ich meine: Boudin blanc aux pommes sautées a u Calvados et sa compote!

Gott:

Wenn ich das in meiner Liste hätte, würde ich es ja bestellen! Ich habe hier Apfelmus, Apfelkuchen, Apfelkuchen mit Haselnusskruste, Apfelkuchen mit Marzipan, Mexikanischer Apfelkuchen, gedeckter Apfel, Oma's Apfelkuchen mit Streuseln, Möhren-Apfel-Rohkostsalat, ...

Engel:

Bah! Rohkost! Das klingt ja, als würde einer an seinem eigenen Hunger verhungern wollen! Nein, lass mal! Ich nehme den Apfelkuchen mit Marzipan!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Adam und Eva" von Christian Knieps.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de